

Protokoll der 10. Sitzung des 49. Studierendenparlaments der Universität Siegen vom 09.05.2023

Beginn: 18:15 (US-C 102)

Protokoll: Moritz Rossmann

Anwesende:

Listenlos: Peter Ewert, Viktoria Hauk, Mirco Balkhausen

Campus Grün: Katrin Greiner, Luca Hermsen

★ZAK: Felix Retza, Florian Dinter, Jenny Lamb, Julius Viesel

Juso HSG: Robert Bingener

SDS. Die Linke: Moritz Peuker, Katharina Hellmann

DIE LISTE: Aaron Kups

Entschuldigt:

★ZAK: Till Arnhold, Fabienne Straßburg, Mats Menn, Celine Lea Erhardt, Lukas Schaub, Eve Obier

Campus Grün: Luca Hermsen, Atakan Aydogan, Ramona Heidt, Dominik Korczak, Franziska Brandt

Internationale Liste: Ridvan Ciplak

Juso HSG: Bünyamin Dilik

Listenlos: Tatjana Sticher

SDS.Die Linke: Chiara Valkyria Heine

Unentschuldigt:

Campus Grün: Marcus Rommel

Internationale Liste: Selin Kapza, Ali Kara, Nafisa Musse, Mosawer Yusufza

Asta-Referent*innen:

Nicht Mandatstragende: Michelle Miebach

Entschuldigt: Isabel Gunesch, Malou Döppers, Hannes Lohmeyer

Unentschuldigt: Rahma Rafaat

Gäste: Moritz Rossmann, Merle Hübbe

Vorläufige Tagesordnung:

TOP 1 Regularien

TOP 2 Berichte

TOP 3 Wahl Stellvertretendes Präsidium

TOP 4 Wahl Verwaltungsrat

TOP 5 Antrag Vertragsregelung

TOP 6 AStA Kalender WS 23/24

TOP 7 Findungsausschuss

TOP 8 AStA-Referat: Presse und Öffentlichkeit

TOP 9 Antrag zur Finanzierung der Wahl zum 50. StuPa und den FSRen

TOP 10 Termine

TOP 11 Sonstiges

//Beschlussprotokoll und Anträge sind vollständig im Anhang beigefügt//

TOP 1 Regularien

- Bevor die Tagesordnung (TO) beschlossen werden kann, muss ein*e Protokollant*in bestimmt werden, hierzu meldet sich Moritz Rossmann freiwillig. Da sich niemand anders meldet ergibt sich folgendes Votum:

(13 JA/0 NEIN/0 Enthaltungen)

- Damit ist Moritz Rossmann für diese Sitzung der offizielle Protokollant.

- Es wird von Peter Ewert¹ ein Initiativantrag eingebracht das der*die Protokollant*in der GVV, die am 10.05.2023 stattfinden wird, eine Aufwandsentschädigung (AE) von 20 Euro pro Stunde bekommt

Das Studierendenparlament votiert dies

(13 JA/ 0 NEIN/ 0 Enthaltung)

Damit ist die AE in dieser Form angenommen

- Es wird initiativ beantragt das Katharina Hellmann, für die letzte StuPa-Sitzung, als Teil des Präsidiums mit 75 Euro AE bekommt

Das Studierendenparlament votiert dies

(13 JA/ 0 NEIN/ 0 Enthaltung)

Damit ist die AE in dieser Form angenommen

- Robert fragt inwiefern TOP 9, der seit der letzten, vertagten, Sitzung dazu gekommen sei, eine Berechtigung besäße
- Woraufhin Jenny ihn darauf hinweist, dass der Antrag in seiner Dringlichkeit durchaus Initiativ Character besitzt

Daraufhin votiert das Studierendenparlament die TO, in vorliegender Form

(13 JA/ 0 NEIN/ 0 Enthaltung)

Damit ist die TO angenommen

TOP 2 Berichte

- Moritz Berichtet für den Wahlausschuss:
 - Er berichtet das man sich darum gekümmert habe, dass die Wahlbekanntmachung vom Justizariat geprüft wurde und nun am kommenden Freitag den 12.05 veröffentlicht werden solle, zusammen mit dem Wähler*innen Verzeichnis
 - Man habe sich um die Logistik des ganzen gekümmert und habe bewirkt, dass sowohl Räume als auch Urnen und Wahlkabinen von der Uni zur Verfügung gestellt werden, wie die letzten Jahre auch
 - Die AFSK, ich habe dem Termin, in ihrer letzten Sitzung am Mittwoch, den 03.05.2023, auch angenommen
 - Man bedanke sich bei allen Mitarbeitenden, sowohl auf Studentischer wie auch Verwaltung und Mittleren Ebene
 - Man habe auch dafür gesorgt, dass die in den Mensen und Cafeterien befindlichen Fernseher uns Stelen, für die Werbung, dass eine Wahl

¹ Weiterhin Pete genannt

stattfindet, genutzt werden könne, dies würde man mit der Online-Ausgabe der Wahlzeitung verbinden

- Auf Nachfrage, ob man Plakatieren dürfe, konnte man nur Antworten, das die Uni hier eine Antwort schuldig geblieben sei

- Katrin Greiner² berichtet weitergehend aus der AFsK, dass man auf einen Konsens gekommen sei, zu dem Thema Burschenschaften, diese seien in Zukunft von den Dingen, die die VS macht auszuschließen. Man sei weiterhin im Gespräch mit Marius Wötzel, der im Verwaltungsrat des Studierendenwerkes säße, ob man die Burschenschaften vor Ort auf eine Negativliste schreiben könne, sodass sie ihre Veranstaltungen nicht weiter bewerben können. Hierzu sei auch eine E-Mail an Frau Deeken geschrieben worden, den bisher könne jede*r in den Gaststätten des Studierendenwerkes Flyern, solange nicht direkt gegen die Auflagen verstoßen würde. Hierzu würde vielleicht noch einmal ein Beschluss im StuPa verfasst werden müssen

- Mirco Balkhausen berichtet, aus dem Präsidium und den Finanzen, dass man zu den letzten Sitzungen, sehr gut weitergekommen sei mit den Buchungen, die im letzten Jahr liegen geblieben waren. Die Sparkasse sei nun vollständig gebucht, und für die WFS bräuchte man noch ein bis zwei Tage. Schwierig sei hier vor allem gewesen das die Software Lexware, die man für die Buchungen benutzen würde, keine Massen Einspeisung vorsieht und man entweder schummeln müsse, oder alles einzeln eintragen, dies habe alle Vorgänge deutlich verlängert. Man geht aber davon aus das in der nächsten Woche (20. Kalenderwoche), alles fertig sei.

- Viktoria Hauk³ fragt nach, ob jemand beim LAT⁴ am 26.04.2023 gewesen war, sie habe hierzu kein Protokoll finden können
- Felix berichtet, dass er da gewesen sei und das Hauptthema, ein weiteres Mal, das Deutschlandticket (49€ - Ticket) gewesen sei. Hierzu würde man auch aus der Uni Siegen an einem Termin mit Ina Brandes⁵ am 06.06.2023 in Düsseldorf teilnehmen
- Er berichtet weiter, dass man diskutiert, habe inwiefern man das Ticket in Zukunft in das Semesterticket einbuchen könnte, hierzu sei auf die StudiApp verwiesen worden, an der auch die Uni Siegen teilnehmen soll, auf Nachfrage in der Verwaltung wusste dort aber auch niemand bescheid

² Weiterhin Kate genannt

³ Weiterhin Vicky genannt

⁴ Landes-ASTen-Treffen

⁵ Ministerin für Kultur und Wissenschaft, des Landes NRW

- Julius Viesel⁶ berichtet, dass bei ihm nachgefragt wurde, wann es so weit ist, dass die Wasserspender in den Klos befestigt werden und hat daraufhin bei Herrn Stein nachgefragt, auch nach einer Kostenaufstellung. Daraufhin meinte dieser, dass dies schon passiert sei, aber man keine Schilder angebracht habe. Seine Aussage lautete: „Da kann sich der AStA mal richtig auf die Schulter klopfen.“
- Kate berichtet, dass sie am 1.Mai einen Stand bei der Kundgebung gehabt haben, als AStA, allerdings insgesamt nicht viel los war. Isabel Gunesch⁷ sei mit ihr im Dienst gewesen und Felix habe eine sehr gute Rede gehalten
- Sie berichtet weiterhin, dass der vom AStA organisiert Comédie-Slam sehr gut angekommen sei, und man auch daran denke weitere Veranstaltungen, wie diese zu organisieren
- Außerdem, sei am 17.05.2023 ein Verkehrs-Gipfel in Düsseldorf, an dem man teilnehmen wolle, zu diesem Thema würde man auch Fragen stellen können, diese bitte per Mail an asta@uni-siegen.de
- Vicky bittet darum, für die nächste GVV⁸, die nach der Satzung vom StuPa-Präsidium eröffnet werden müsse, das StuPa-Präsidium auch zu fragen, ob es Zeit hat dies zu tun.

TOP 3 Wahl zum Stellvertretendem Präsidium

- Vicky stellt sich zur Wahl, und dafür kurz vor. Sie sei 32 Jahre alt, und studiere Grundschullehramt, sie habe diese Stelle schon innegehabt und sei nun, da sie ein ständiges Mandat habe, wieder bereit dazu. Darüber hätte sie auch schon mit Jenny gesprochen, die dem Ganzen positiv gegenüberstünde. Politisch sei sie eher mittig, habe aber einen klaren Linken Einschlag
- Aaron fragt, ob sich Vicky, da er weiß, dass sie sonst auch schon sehr aktiv ist in verschiedenen Gremien und insgesamt sehr engagiert ist, sich mit der Zusätzlichen Belastung nicht übernimmt
- Vicky verneint dies und bemerkt, dass dies ein Posten sei, der durch die bevorstehende Wahl auch ein Ablaufdatum besäße. Weiterhin bemerkt sie das sie sowieso immer da sei, und dann auch dafür bezahlt werden könne
- Damit kommen wir zur Wahl

(11 JA / 0 NEIN / 2 Enthaltungen)

- Damit ist Vicky als stellvertretendes Präsidium gewählt

⁶ Weiterhin Jules genannt

⁷ Weiterhin Isa genannt

⁸ Gesamtvollversammlung

TOP 4 Wahl zum Verwaltungsrat

- Merle Hübbe stellt sich zu Wahl und kurz vor. Sie sei seit kurzem an der Uni, erst im zweiten Semester, und würde sich umgucken, um sich weiter in der VS⁹ zu engagieren. Sie habe gehört das der Posten im Verwaltungsrat, als Stellvertretendes Mitglied frei sei, habe sie gedacht, dass dies ein guter Anfang sei.
- Robert bedankt sich, dass sie sich zur Wahl stellen, möchte
- Felix fragt, wie sich Merle eine bessere Uni vorstellen würde
- Merle führt aus, dass die Uni Siegen durchaus schon viel anbieten würde, in Form von Initiativen, Referaten und des politischen Engagements im StuPa, wichtig sei aber immer, was die Studierenden wollen, und zwar ungezwungen, sich selbst auslebend. Passieren müssten, um dies zu unterstützen, weitere Renovierungen, ein Ausbauen der Angebote der Mensa, vor allem auch für Vegetarier und Veganer und nach Möglichkeit Nachhaltige Aktionen, wie zum Beispiel das Pflanzen von Apfelbäumen auf der Bistrowiese. Die Ästhetik sei aber durch Partizipation und Selbstbestimmung der Studierenden mitmachen zu lassen
- Damit kommen wir zur Wahl

(11 JA / 0 NEIN / 2 Enthaltungen)

- Damit ist Merle als Ersatzmitglied in den Verwaltungsrat, des Studierendenwerkes gewählt

TOP 5 Antrag Vertragsregelung

- Robert verliest noch einmal den Antrag *[siehe Anhang]*
- Moritz fragt nach ob die Haftung von der Einzelperson, auf die Gesamtheit transferiert werden solle, er würde dies nicht richtig verstehen
- Robert bestätigt dies und führt weiterhin aus, dass die Vorkommnisse um den Druck des AStA – Kalenders WS 22/23, dafür verantwortlich seien, dass er diesen Antrag gestellt habe
- Vicky fragt nach, warum ein Doppelter Loop in dem Antrag vorhanden wäre, das heißt erst das Präsidium einen Antrag einbringen solle, der das Präsidium verpflichte, das Justizariat zu fragen
- Robert merkt an das dies nicht sein müsse
- Daraufhin stellt Vicky den GO – auf Änderung des Antrages, auch Streichung, des Teils, der das Präsidium verpflichten würde, einen Antrag zu stellen der das Präsidium dazu verpflichten würde das Justizrat zu fragen.
- Robert nimmt diesen Änderungsantrag an, wodurch der Antrag geändert wird
- Aaron fragt, ob der Haftungsausschluss auch gelten würde, wenn jemand wissentlich und willentlich gegen die Grundsätze Handeln würde.
- Robert verneint dies, und weist darauf hin, dass deswegen der Antrag vom Justizariat geprüft werden solle

⁹ Verfasste Studierendenschaft

- Mirco meint, dass dies sehr schwierig sei, da es sicherlich immer Hintertüren gebe und auf der anderen Seite würden Fehler sicherlich jedem passieren, dazu dienen Angebote und Möglichkeiten zu helfen, und im Zweifel müsste halt noch einmal ein Antrag im StuPa gestellt werden
- Robert merkt an, dass weitere Transparenz sicherlich helfen würde, so weitgehend, wie diese halt im Umgang mit sensiblen Daten gegeben werden kann.
- Kate stellt die Frage, inwiefern sowieso Gelder ohne Genehmigung des*der Finanzperson ausgegeben werden. Man würde keine Angebote ohne Rücksprache annehmen können, daraus ergäben sich nun mal Verpflichtungen.
- Weiterhin seien die Rechtsfragen auch weiterhin ungeklärt, soweit bekannt würden Vorsitz und Finanzperson, für alle vom AStA getätigten Vertragsabschlüsse und Angeboten haften. Und es sei kein Problem bei Einzelfällen und ehrlichen Fehlern einen Antrag für das StuPa zu stellen. Bürokratische Akte, so gut und vereinfachend sie auch gemeint seien, würden das Leben niemals einfacher machen
- Ein weiterer Punkt wäre, dass dieser Antrag etwas an den Grundsätzen der VS zu ändern versuchen würde und dadurch erst einmal durch die AFsK beschlossen werden müsse
- Vicky fragt nach inwiefern herausgelesen würde, das dies für die gesamte VS gelte?
- Kate antwortet darauf, dass sie es so verstehen würde, da es Gelder der VS seien, über die entschieden würde. Soweit sie es verstünde, müsse es an dieser Stelle also entweder eine generelle Regel geben und keine Sonderregel für den AStA
- Vicky meint darauf hin, dass dann erstmal dieser Punkt geklärt werden solle, da es nach Kates Verständnis in die AFsK muss, dann kann die Anfrage jetzt auch nicht gestellt werden
- Mirco fragt nach einem GO für ein Meinungsbild
- Vicky formuliert dies, ob es der Wunsch des StuPa sein, ob der Antrag für alle Gremien der VS gelten solle
- Die GO wird abgestimmt

(10 JA / 0 NEIN / 3 Enthaltungen)

- Damit wird das Präsidium beauftragt diesen Antrag zu prüfen

TOP 6 AStA – Kalender WS 2023/2024

- Kate merkt an, dass sie den Antrag gestellt habe, da sie seit dem Ausscheiden von Lena Langwald allein im Referat Presse und Öffentlichkeit sei und dies neben ihrer Tätigkeit als Vorsitzende sehr viel sei. Deswegen sollte es eine Diskussion geben, ob es einen Kalender geben solle oder nicht, dies sei aber immer damit verbunden das auch eine stelle für die Erstellung und Formatierung des Kalenders geschaffen wird, für die Einarbeitung dieser, würde allerdings Lena zur Verfügung stehen, gegen eine AE

- Jules meint, dass er viele Menschen gesehen habe, die den Kalender nutzen würden, es gäbe weiterhin einen eigenen Haushaltsposten, man sollte es also machen, wenn es die Möglichkeit gebe
- Mirco meint das es so sei, dass super viele liegen bleiben, die man auch am Ende entsorgen müsse. Man solle auf jeden Fall mit der Stückzahl beim Druck runter gehen
- Kate merkt an, dass man nicht mitbekommen habe, wie es normalerweise laufen würde, da Corona auch eine ESE nicht möglich gemacht habe, und sagt das man es in die ESE-Tüten stecken könne
- Aaron merkt zusätzlich an, dass die Auslage im AStA-Shop schon auch gut sei, er aber gemerkt habe das die ESE-Helfer im letzten Jahr dort auch nicht vorbei gegangen sind, dies würde er in der Anleitung im nächsten Durchgang auch besser machen
- Pete sagt, dass er den Kalender grundsätzlich nicht mögen würde, er aber immer dafür wäre jemanden einzustellen, wenn man die Möglichkeit hat, aus sozialen Gesichtspunkten
- Vicky sagt, dass es für sie einen deutlichen Unterschied machen würde, ob der Entschluss sei, Ja oder Nein, oder das Ja mit einer Stückzahl Begrenzung abgestimmt würde
- Kate merkt an, dass es im Moment nur eine Ja/Nein-Abstimmung sei, alle weiteren Entscheidungen müssten extra geschlossen werden
- Robert sagt, dass ihm persönlich der AStA-Kalender sehr wichtig sei, da dies einer der niedrigschwelligen Möglichkeiten wäre, wo über die Verfasste Studierendenschaft in der Uni aufgeklärt und informiert werde. Er würde bevorzugen, wenn die Abstimmung wäre, Nein oder Ja, dafür wird aber eine Hilfe für Kate eingestellt
- Vicky stellt einen GO-Antrag auf eine Fraktionspause von 10 Minuten, für Listenlos

/// Fraktionspause – 19:35 Uhr – 19:45 Uhr ///

- Das Ergebnis der Fraktionspause ist, dass Listenlos einen GO stellt. Dieser ist eine Änderung, dass der Antrag für den Kalender nur für eine Stückzahl von höchstens 1000 Stück gilt.
- Dies wird von Kate angenommen
- Daraufhin wird eine Abstimmung eingeleitet über den Antrag, dass es einen AStA-Kalender geben solle, dafür jemand für Zwei Monate eingestellt werden solle und die Stückzahl 1000 nicht übersteigt

(7 JA / 2 NEIN / 4 Enthaltungen)

- Damit ist der Antrag angenommen

TOP 7 Findungsausschuss

- Kate merkt an, dass nach dem Ausscheiden von Robert, nur noch drei Personen im Findungsausschuss seien, vorher seien auch nur vier da gewesen, dies sei die Mindestanzahl, man könne also nicht mehr Arbeiten. Sie sei außerdem die einzige FLINTA-Person, sollte sie also, wie es ihr Wunsch ist, ausscheiden könne man keine Personalgespräche führen. Insgesamt habe der Ausschuss sieben Plätze

- Man müsse trotzdem über den*die Protokollant*in entscheiden und die einzustellende Person, für Presse und Öffentlichkeit
- Jenny meint das Thilo Mathis für die JUSO.HSG nominiert worden sei, dieser wird in die Gruppe eingeladen
- Vicky fragt, wer im Moment im Ausschuss sitzen würde. Es sind Thilo, Kate, Mirco und Mats Menn
- Kate und Lena helfen, indem sie die Ausschreibung für die Stelle schrieben, für den Kalender
- Robert fragt, was eigentlich mit der offenen Stelle für eine Übersetzende Person sei, hierzu gebe es einen GO-Paragrafen
- Jenny sagt, dass die Übersetzung im GO stünde, eine feste Stelle für Übersetzende Personen allerdings nicht
- Robert fragt, ob man die feste Übersetzer*in nicht streichen könne
- Vicky fragt, ob dies eine Idee oder ein Antrag sei
- Robert meint, dass er drauf und dran sei, das zu beantragen, dies aber dem nächsten StuPa überlassen würde

TOP 8 Presse und Öffentlichkeitsreferat des AStA

- Kate erklärt noch einmal, dass sie im Moment allein sei, aber versuchen würde alles zu schaffen, auch im Frei oder im Urlaub. Sie spricht an, dass das sie das Präsidium bitten würde, ihre WordPress-Seite wieder selbst zu machen
- Mirco spricht weiterhin an, ob es eine Idee sei Arbeitshandys für den AStA anzuschaffen, vor allem für P&Ö. Es ginge nicht, dass man im Frei oder im Urlaub erreicht würde, Arbeit sei Arbeit, aber frei müsse auch frei sein
- Kate erzählt, dass ihr Herr Zeppenfeld¹⁰, sie auch mal über WhatsApp erreicht habe
- Aaron sagt, dass man doch in Kontakt treten müsste
- Mirco merkt aber an, dass hier eine Trennung von Privatem und Arbeit wichtig wäre
- Kate erzählt, dass das die Website noch überarbeitet werden müsse, zum Beispiel das Wahlergebnis, die Protokolle und der Kalender, des StuPa
- Vicky fragt ob sie einen besonderen Zugang bekommen, dies wird bestätigt
- Jenny sagt weiterhin, dass es Fair wäre, dass das Präsidium ihre Seite selbst verwalten würden, fragt aber nach einer Einführung in WordPress
- Moritz berichtet, dass die Wahlergebnisse direkt über die Seite veröffentlicht wurden
- Kate berichtet, dass das richtig ist, aber die Ergebnisse nicht aktuell gehalten wurden, also die Nachrückregelung, durch Mandatsniederlegung. Man könne auch mal wieder ein Kuchendiagramm, mit der Sitzverteilung gestalten
- Das Präsidium sichert zu sich darum zu kümmern

/// Sitzungsgemäße Pause von 20:10 Uhr – 20:25 Uhr ///

¹⁰ Presse und Öffentlichkeitsstelle der Uni Siegen

TOP 9 Finanzierung der Wahl

- Moritz führt noch einmal den Antrag aus *[siehe Anhang]* und erinnert daran, dass das Geld für die Finanzierung, nur mit Belegen abgerufen werden kann, also nicht weg ist, sondern, quasi beantragt wird, und man nur darüber entscheiden würde, ob das Finanzvolumen zur Verfügung gestellt werde
- Es wird darüber abgestimmt

(12 JA / 0 NEIN / 1 Enthaltung)

- Damit ist der Antrag angenommen

TOP 10 Termine

- Am 10.05.2023 ist GVV
- Am 12.06 – 16.06.2023 ist die Wahl für das 50.Studierendenparlament und die Fachschaftsräte

TOP 11 Sonstiges

- Kate berichtet darüber das sie gehört hat das sich JU und RCDS wieder zur Wahl aufstellen lassen wollen, genauso wie die Junge Alternative
- Vicky bitte den Wahlausschuss darum die Wahlanfechtungssitzung und die konstituierende Sitzung auf denselben Termin zu legen, damit man keine Zeit verliert
- Jules berichtet das das FCLR¹¹ in die Werbephase gehen würde, jetzt also eine Ausschreibung stattfindet
- Mirco fragt nach, ob es nicht beschlossen sei, ob die Standorte des StuPa rotieren
- Jenny merkt an, dass sie dachte das man sich darauf geeinigt habe, dass das US der geeignetste Standort wäre, da dem nicht so ist, wird wieder rotiert werden

/// Sitzungsende – 20:39 Uhr ///

¹¹ Festival Contra Le Racisme

BESCHLUSSPROTOKOLL DER 10. SITZUNG DES 49. STUDIERENDENPARLAMENTS DER UNIVERSITÄT SIEGEN VOM 10.05.2023

Top	Abstimmungsgegenstand	Ja	Nein	Enthaltung	Ungültig	Resultat
1.	Regularien					
	Protokoll					
	Moritz Rossmann	13	0	0	0	Bestätigt
	Initiativanträge					
	<i>Der*Die Protokollant*in solle mit 20 Euro pro Stunde für die Tätigkeit in der GVV entschädigt werden</i>	13	0	0	0	Angenommen
	<i>Rina solle 75 Euro für ihre Tätigkeit als Präsidium im letzten StuPa bekommen</i>	13	0	0	0	Angenommen
3.	Stellvertretendes Präsidium					
	Viktoria Hauk	11	0	2	0	Bestätigt
4.	Verwaltungsrat					
	Merle Hübbe	11	0	2	0	Bestätigt
5.	Antrag Vertragsregelung					
	GO-Änderung des Antrages <i>StuPa möge das Präsidium beauftragen in die AFsK zu gehen</i>	-	-	-	-	Vom Antragsteller angenommen
	Abstimmung	10	0	3	0	Bestätigt
6.	AStA-Kalender für Wintersemester 22/23					
	Abstimmung mit Änderungen <i>Kalender wir gedruckt, dafür wird jemand Angestellt und es ist Höchstens eine Auflage von 1000 Stück</i>	7	2	4	0	Angenommen

**9. Antrag zur Finanzierung
der Wahl**

Antrag	12	0	1	0	Angenommen
--------	----	---	---	---	------------

*In einer Höhe von bis zu
12.000 €.*

Antrag zur Finanzierung der Wahl zum 50.Studierendenparlamentes

Sehr geehrte Mandatstragende, AStA-Referent:innen und Interessierte,

hiermit wird beantragt, dass die Wahl des 50. Studierendenparlaments sowie der FSRe mit einer Summe von bis zu 12.000 Euro finanziert wird.

Begründung:

Erstellung der Wahlzeitung: Anfrage: 150€

Gebühren Druckkosten: 3 Anträge einholen mit bis zu 3000 € (siehe 2019;2022)

Kosten Briefwahl: 2 Euro pro Person (2022: 18; 2020: 371; 2019: 3) -> 100 €

Kosten Wahlhelfer: 20 Euro pro Schicht; 7 Wahlstände, mit 3 Schichten, besetzt von mindestens 2 Personen und die Auszählung min. 2 Schichten

⇒ $((7 \times 3 \times 2) \times 5) + 40) \times 20€ = 250 \times 15€ = 5.000€$

Verpflegung Wahlhelfer: Getränke (mindestens Wasser) plus Pizza: 300€

Wahlausschuss: 5xMitglied 300€ + 2x 600€ für Wahlleiter und Stellvertretung = 2.700€

Sonstiges: 750 € (letztes Jahr: 1300 €, davon 500 € genutzt)

Insgesamt: 12.000€ (letzte Jahre:2022: 8.900€ (beantragt 12.000€) 2020: 8200 €; 2019: 10.250 €)

In dieser Aufstellung wird ersichtlich, dass wir die Personalkosten generell höher angesetzt haben als die letzten Jahre, dies ist durch die Inflation erklärbar, alle anderen Kosten sind, etwas erhöht aus dem Finanzergebnis des letzten Jahren genommen. Alles andere wird mündlich ergänzt.

Mit freundlichen Grüßen
Der Wahlausschuss

Proposal for the financing of the election to the 50th Student Parliament

Dear elected representatives, AStA officers and interested parties,

We hereby request that the election of the 50th Student Parliament and the FSRe be financed with a sum of up to 12,000 euros.

Justification:

Preparation of the election newspaper: Request: 150€

Fees printing costs: obtain 3 requests with up to 3000 € (see 2019;2022).

Costs absentee ballot: 2 euros per person (2022: 18; 2020: 371; 2019: 3) -> 100 €

Cost election workers: 20 euros per shift; 7 voting booths, with 3 shifts, manned by at least 2 people and counting min. 2 shifts

⇒ $((7 \times 3 \times 2) \times 5) + 40) \times 20\text{€} = 250 \times 15\text{€} = 5,000\text{€}$.

Catering election workers: drinks (at least water) plus pizza: 300€

Election committee: 5xmember 300€ + 2x 600€ for election officer and deputy = 2.700€

Other: 750 € (last year: 1300 €, of which 500 € used)

Total: 12.000€ (last years: 2022: 8.900€ (requested 12.000€) 2020: 8200 €; 2019: 10.250 €)

In this list it is evident that we have set the personnel costs generally higher than the last years, this is explained by inflation, all other costs are taken, slightly increased from the financial result of the last years.

Everything else will be supplemented verbally.

Antrag für das Schaffen von Vertragsregelungen

Antrag

Das StuPa möge das StuPa-Präsidium beauftragen, einen Antrag ins StuPa einzubringen, mit dem das Justizariat zur Ausarbeitung von Regelungen gebeten werden soll, die das Abschließen von Kaufverträgen und das Annehmen von Angeboten durch den AStA rechtlich absichern.

Begründung

Bei dem Kauf des letzten AStA-Kalenders ist es zu Schwierigkeiten gekommen, die in Zukunft vermieden werden sollen. So soll zum einen das Geld der VS, aber auch die AStA-Referent*innen selbst abgesichert werden. Diese sollen von den gemachten Erfahrungen profitieren können. Das Ziel ist, eine persönliche Haftung der mit Käufen des AStAs beauftragten Referent*innen über die politische Verantwortung hinaus auszuschließen, Komplikationen wie die durch die Beauftragung Dritter entstandenen zu vermeiden und unnötige Zahlungen auszuschließen. Eine Kaufabwicklung soll dadurch aber nicht verzögert, sonst wie erschwert oder verunmöglicht werden.

Zu betonen ist, dass die Regelungen die Referent*innen in ihrer Handlungsfähigkeit nicht einschränken sollen, sondern durch sie einen Rahmen vorgegeben bekommen, der sie dabei unterstützt, Käufe im Auftrag des AStAs und des StuPas selbstbestimmt und mit weniger Stress, Druck und Ungewissheit durchführen zu können.

Motion for the creation of contractual arrangements

Motion

The StuPa should instruct the StuPa presidium to introduce a motion to the StuPa asking the legal department to draw up regulations that legally secure the conclusion of purchase contracts and the acceptance of offers by the AStA.

Reason

Difficulties arose during the purchase of the last AStA calendar, which should be avoided in the future. On the one hand, the money of the composed student body should be secured, but also the AStA officers themselves. They should be able to profit from the experience gained. The aim is to exclude personal liability of the speakers commissioned with AStA purchases beyond political responsibility, to avoid complications such as those arising from the commissioning of third parties and to exclude unnecessary payments. However, this should not delay the processing of purchases or otherwise make it more difficult or impossible.

It should be emphasised that the regulations are not intended to restrict the officers' ability to act, but rather to provide them with a framework that supports them in carrying out purchases on behalf of the AStA and the StuPa in a self-determined manner and with less stress, pressure and uncertainty.